

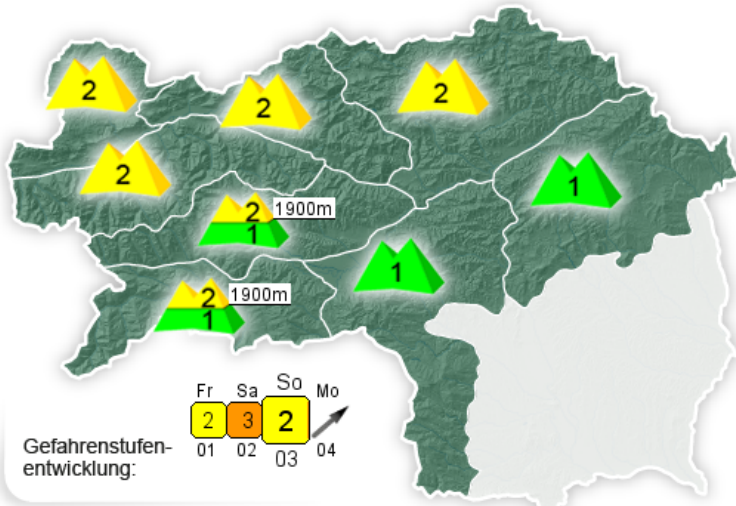


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Samstag, den 02.03.2019
(herausgegeben: Samstag, 02.03.2019, 19:21 Uhr)

Ganztägig

Region R1



WAS?
sind die Hauptprobleme



Gleitschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden



Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr aufgrund frischem Tribschnees und Gleitschnees!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen und Niederen Tauern herrscht mäßige Lawinengefahr. Vor allem ost- und südseitig haben sich kleinräumig, insbesondere hinter Geländekanten frische Tribschneeablagerungen gebildet, die vor allem bei großer Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vereinzelt können bei den Einfahrten zu extrem steilen, schattigen Rinnen auch Schwachsichten im Altschnee angesprochen werden. Darüber hinaus sind in den schneereichen Gebirgsgruppen der Nordalpen und der Niederen Tauern weiterhin Gleitschneelawinen ein Gefahrenmoment. Betroffen sind sonenseitige Hänge mit glattem Untergrund in allen Höhenlagen. Die Gleitschneelawinen können durchaus große Ausmaße annehmen. Offene Schneemäuler sind Hinweise auf mögliche spontane Abgänge und die Auslaufbereiche darunter sollten soweit wie möglich gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist in den schneereichen Gebieten stabil, sonenseitig aber je nach Höhenlage feucht bis nass, was das Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. In den schneearmen Hangzonen schattseitiger Hochlagen kann außerdem Schwimmschnee die Schneedeckenbasis schwächen. In der Nacht auf Samstag sind alpennordseitig oberhalb von etwa 1.500m bis zu 25cm Neuschnee gefallen, der mit zunehmender Seehöhe von pappig auf pulvrig wechselt. Im südlich und östlich exponierten Hangzonen der Nordalpen und Niederen Tauern sind in den Hochlagen auch frische Tribschneeablagerungen entstanden, die sich gut mit dem warmen Untergrund verbunden haben. Schwachsichten innerhalb der Tribschneepakete - etwa in Form weicherer Schneeeinlagen - können aber dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Wetter

Am Sonntag erwartet uns wieder freundlicheres und deutlich milderes Bergwetter. Nur ganz im Nordwesten kann es anfangs noch ein paar kurze Schneeschauer geben, ehe sich auch hier die Wolken zurückbilden. Bei schwachem bis lebhaftem Westwind erreichen die Mittagstemperaturen in 2.000m -1 Grad und in 1.500m +4 Grad.

Tendenz

Eine südwestliche Höhenströmung sorgt am Montag für sonniges und extrem mildes Bergwetter. Am Nachmittag verdichten sich die Wolken wieder, eine Kaltfront mit Schnee oberhalb von 900m und stürmischem Wind beendet in der Nacht auf Dienstag vorübergehend die milde Wetterphase. Mit der kräftigen Erwärmung ist am Montag mit vermehrten Gleit- und Lockerschneelawinen zu rechnen!

Der nächste Lagebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

